

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Antrag

Lieber Nebelspalter!

Der Hauptmann inspiziert die in zwei Gliedern angetretenen Landsturmmannen. Im ersten Glied fällt einer auf, der nur Tornister, Lederzeug, Bajonett und Gewehr nebst einer großen Schachtel mit sich führt, sonst aber Zivilkleidung trägt. Auf die barsche Frage des Hauptmanns, in was für einem Aufzug er sich

erlaube anzutreten und was er überhaupt in der Schachtel habe, antwortete der Landstürmer: «Darin sind die Schaben, welche die Uniform gefressen haben!»

James

«Nächst du mir noch die Gummibänder an, unten an den Galahosen», sagte der Hauptmann am Freitagabend vor dem Einrücken zu seiner Frau. — «Jetzt

habe ich es doch noch ausdrücklich gesagt!», brummte er dann am Samstag Abend, als er die gummibänderlosen Galahosen anzog. «Gopfrid Schtutz!» rief da der zimmerteilende Kamerad. «Jetzt habe ich die Hosen verwechselt und voll Wuf die Gummibänder abgeschnitten! Ich habe meine Frau nämlich gestern noch ausdrücklich gebeten, die blöden Dinger abzutrennen.» Dorothee

Mehr als 100 000

Gäste wurden in den Sälen und in meinen Restaurationsräumen verpflegt, seit ich in den „Kaufleuten“ wirte!

Rest. Kaufleuten, Zürich

Pelikanstrasse 18, Ecke Talacker
 ☒ Telefon 25 14 05 Hans Rüedi



Hotel Anker Rorschach

Telephon 43344 Das Haus für gute Küche

Restaurations-Secterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser. Privatbäder
 Besitzer: W. Moser-Zuppiger



BAR

Cocktail-Lounge



KAPITÄN BIGH VOLLBRINGT EINE HELDENTAT!



Als nach der Meuterei auf der Bounty der abgesetzte Kapitän William Bligh die abenteuerliche Fahrt im offenen Boot durch 3600 Meilen unerforschten Ozean unternahm, ließ er sich unterwegs von seinem Diener Smith rasieren. Der Schiffsarzt Ledward erzählt in seinem Tagebuch: «Es war eine Heldentat, denn es gab weder Wasser noch Seife, um den Bart einzuweichen. Smith ließ sein Rasiermesser durch die trockenen Haare fahren, und die Prozedur dauerte fast eine Stunde. Keiner von uns verspürte Lust, dem Beispiel des Kapitäns zu folgen.»

Friedrich Steinfels, Zürich

Es gibt auch heute noch Männer, welche jeden Morgen ähnliche «Heldentaten» vollbringen, wenn man das gewichtige Wort überhaupt anwenden will. Keine «Heldentat», dafür aber eine angenehme Erfrischung ist die Rasur mit Zephyr-Schaum. Die Zephyr-Stange und die Zephyr-Crème entwickeln einen wunderbar aktiven Schaum, welcher der Klinge vorarbeitet und kaum merklich nach anregendem Lavendel duftet. Wer sich mit Zephyr rasiert, ist gut gelaunt, unternehmungslustig und hat einen sauberen, gepflegt aussehenden Teint.

Zephyr-Rasiercrème Fr. 1.60
Zephyr-Rasierseife ohne Etui Fr. 1.—
Zephyr-Rasierseife in Bakelit-Etui Fr. 1.60
Jede Packung enthält 1 Silva-Bilderscheck von 4 Punkt.

ZEPHYR

